

Fr. Was bezeugt der Apostel Paulus von dieser That und von diesem Worte?

Antw. I. Tim. 1, 15. 16: Denn es ist gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort, daß Jesus Christus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der Vornehmste bin. Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir vornehmlich Jesus Christus erzeigete alle Geduld, zum Exempel denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben.

Fr. Warum ist dir, um in diesem göttlichen Trost seliglich zu leben und zu sterben, nöthig zu wissen, wie du Gott für solche Erlösung sollst dankbar sein?

Antw. Das kann doch keinen wahren Lebens- und Sterbenstroht mir geben, wenn ich viel von meinem Verderben spreche und dabei auf meinen Sünden sitzen bleibe, oder daß ich den Namen des Herrn Jesu in dem Munde führe und doch meinen weltlichen Gang und irdisches Begehren und Suchen beibehalte; auch das nicht, daß ich Gott etwas vergelten will mit Werken, die er nicht befohlen hat. Christus ist auferstanden von den Todten und hat den heiligen Geist erworben. In seiner Auferstehung liegt eine Macht der Gnade zu allem gottgefälligen Wandel, und sein Geist erhält uns in der Freiheit, womit Christus uns frei gemacht von Teufel, Sünde und Welt. Gott wirkt mit dieser Macht und mit diesem Geiste in den Gläubigen. So muß ich denn von Gott gelehret sein, von meinem Können, Sollen und Wollen Abstand genommen zu haben. Denn ich werde dem Herrn nur so vergelten alle seine Wohlthat, die er an mir thut, daß ich Seine Gerechtigkeit allein auskünde, Seinen